

# BURGER RUNDSCHAU

Vier Gommeraner erzählen, wie das damals wirklich war...

## Die Märchenerzähler vom GCC

Es handelt von schönen Prinzessinnen, bösen Schwiegermüttern und lieben Prinzen. Und dennoch ist das Märchen, von dem hier die Rede ist, für Kinder völlig ungeeignet. Schuld daran sind die Märchenerzähler vom Gommeraner Carnevalsclub GCC.

Von **Stephen Zechendorf**

**Gommern.** Schon im vergangenen Jahr hatten Gabriele Eggert, Heike Speerschneider, Uwe Drews und Torsten Kahlo endgültig Schluss gemacht mit dem Ammenmärchen des anständigen Rotkäppchens und des bösen Wolfs. Dem Publikum der Festsitzungen wurde schlagartig klar, wie verdorben Rotkäppchen eigentlich ist, wie lüstern Großmutter dem unschuldigen Wolf hinterhersteigt und dass auch Jäger gerne mal im Wald verführt werden.

### Eine Kneipenidee

Wegen des Erfolges der vergangenen Session haben die vier kreativen Narren des GCC sich auch in diesem Jahr ein Märchen vorgeknöpft. Tatkräftig unterstützt werden sie vom „Aha-Solo-Orchester“-Chef, Wolfgang „Meikel“ Michel.

„Alles begann aus einer Kneipenlaune heraus“, erinnert sich Heike Speerschneider an die Idee der närrischen Märchenstunden zurück. „Wir wollten einen Gegenpart zu den üblichen Gesangseinlagen des Karnevalsprogrammes mit gespielten Szenen bilden.“ Und Uwe Drews ergänzt: „Dass man so etwas gut in ein Märchen einbetten kann, lag nahe.“

Die Arbeit zu den Märchenkreationen teilen sich die vier Darsteller und der Musiker. Neue Ideen zu Liedtexten werden wenig märchenhaft, nämlich per elektronischer Datenübertragung weitergereicht. Bei den regelmäßigen Treffen werden die Texte in die Handlung und Musik eingearbeitet. „Eine



Gute Laune bei der Probe: Gabriele Eggert, Heike Speerschneider, Uwe Drews, Torsten Kahlo und Wolfgang „Meikel“ Michel räumen mit gängigen Klischees der Märchenwelt auf. Fotos: Stephen Zechendorf

Endfassung gibt es aber eigentlich nicht“, schmunzelt Gabriele Eggert, „der letzte Schliff findet sich ohnehin erst auf der Bühne“. Den Namen des diesjährigen Märchens wollen die Märchenmacher noch nicht verraten.

### Mit spitzer Feder

Am „guten Ton“ des neuen Märchens wird aber schon seit einigen Wochen gefeilt. Wenn sich die längst berühmten GCC-Figuren „Tante Käthe“, „Margot“ und „Gerhard“ und ein narrensicherer Bürgermeisterkandidat in Märchenfiguren verwandeln, die darüber hinaus auch noch hervorragend bekannte Schlager und Hits neu interpretieren, geht das eben nicht ohne üben. Immer wieder bastelt Wolfgang Michel an der richtigen Tonlage für das nächste Musikstück.



Der Erfolg des „Rotkäppchen“-Märchens im vergangenen Jahr sorgte dafür, dass auch die 44. Session des GCC märchenhaft sein wird.

Aus dem ABBA-Titel „Money, Money“ wird kurzerhand ein musikalischer Beschwerdebrief über die Männerwelt. Auch die Werke von Johann Strauß oder der Rockband „Deep Purple“ müssen deutlich Federn lassen, wenn die gutgelaunten GCC-

Komponisten ihrerseits die spitze Feder zücken.

Bei aller Kreativität haben die fünf eines noch nicht geschafft: Der Märchen-Truppe einen eigenen närrischen Namen zu geben. Etwas Zeit haben sie ja noch dafür.